

## Anspruch auf Psychotherapie

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat in seiner Sitzung am 20. Juni 2006 eine Änderung der Richtlinien über die Durchführung der Psychotherapie (Psychotherapie-Richtlinien) beschlossen. Verordnungsfähige Indikationen zur Anwendung von Psychotherapie und Maßnahmen der Psychosomatischen Grundversorgung sind: „Affektive Störungen: depressive Episoden, rezidivierende depressive Störungen, Dysthymie; Angststörungen und Zwangsstörungen; somatoforme Störungen einschließlich Konversionsstörungen; Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen; Essstörungen; Nichtorganische Schlafstörungen; Sexuelle Funktionsstörungen; Persönlichkeitsstörungen und Verhaltensstörungen; Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend.“

## Änderung der Zulassung

Die Zulassung für Verordnung der Präparate mit einer fixen Kombination von Vitamin-D<sub>3</sub> und Kortison (Daivobet, Firma Leo Pharma; Psorcutan Beta, Firma Intendis) wurde aufgrund einer Studie zur Bewertung der Sicherheit über 52 Wochen durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte erteilt. Die Dauer der Anwendung kann nun über vier Wochen hinaus unter ärztlicher Kontrolle wiederholt erfolgen. Die Fachinformationen sind entsprechend geändert worden.

## Diagnose-Finder

Verstehen Sie die Diagnose ihrer Krankheit? Die Diagnose wird beschrieben mit Buchstaben, Zahlen und findet sich auf Krankenhaus- und Kasernenrechnungen oder Arztbriefen. Wer bei B02 oder A46 etwas ratlos ist oder eine verständliche Erklärung für seine

Diagnose sucht, findet ab sofort Hilfe im Netz. Die Plattform NetDoktor hat ein Lexikon mit rund 1700 Diagnosen online gestellt ([www.netdoktor.de](http://www.netdoktor.de)). Darin findet sich die patientenfreundliche Übersetzung des so genannten ICD Codes ("International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems"). Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat diese internationale Klassifikation aller bekannten Krankheiten und Gesundheitsprobleme herausgegeben.

## Fibromyalgie – Keinen Einfluss auf die Haut

Spezifische Veränderungen der Haut durch Weichteilrheuma (Fibromyalgie) seien nicht bekannt. Grundsätzlich können Erkrankungen der Haut unabhängig von der Fibromyalgie bestehen oder erst im Krankheitsverlauf auftreten. Das kann auch eine Psoriasis sein.

Mobil

### EDITORIAL ..... 3

### KURZ & KNAPP

#### Nachrichten ..... 5

### FORSCHUNG UND PRAXIS

- Was der Arzt am Blut erkennt ..... 7
- Ambulante Balneo-Phototherapie
- DPB positioniert Patientensicht ..... 10
- Deutsche immer dicker ..... 11
- Die Seite des Wissenschaftlichen Beirats
- Schwangerschaft und Psoriasis ..... 12
- Firmenportrait – Serono feiert
- 100-jähriges Jubiläum ..... 14
- Entspannen – aber wie? ..... 15
- Versagen von Biologika – Ärzte stehen vor neuen Herausforderungen ..... 17
- Kritiklose Kritiker? ..... 18

### RECHT & GEMEINSCHAFT

- Prävention und Gesundheitsförderung ..... 20
- Patienten- und Verbraucherberatung ..... 21
- Verordnung von UV-Geräten ..... 22
- DPB beim Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen ..... 23

### NEUES AUS DEN BÄDERN

- Steigerung der Kompetenz im Ehrenamt ..... 24

### UNKONVENTIONELLE MEDIZIN

- Anapso – Farnextrakt zur Therapie der Psoriasis ..... 26
- Zehn Indizien für Quacksalberei ..... 27

### FORUM

- Mitglieder fragen – Experten antworten ..... 28
- Leserbriefe ..... 30

### DPB INTERN

- Vorstand und Geschäftsstelle berichten ..... 32
- Aus den Regionen ..... 35

### SERVICE

- Kochtipps / Buchtipps ..... 36
- Termine ..... 37

### PSOWAS ?! ..... 38

### IMPRESSUM / FOTOVERZEICHNIS ..... 38

Titelfoto: DAK – Entspannung geht auch ohne spezielle Technik.